

## **Erfahrungsbericht Lille Wintersemester 2023/24 – Einsemestriger Auslandsaufenthalt**

Name: Delia Battistini

Gastuniversität: Université Catholique de Lille

Fächer: Lehramt Englisch/Französisch

### **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt**

Nachdem man an einer Informationsveranstaltung teilgenommen hat, muss im nächsten Schritt eine Bewerbung für die ausgesuchte/n Partnerhochschule/n hochgeladen werden. Diese Bewerbung setzt sich aus einem Motivationsschreiben, einem tabellarischen Lebenslauf und einem Foto zusammen. Nachdem auf der Plattform *Online Mobility* die bis dato benötigten Unterlagen eingereicht und die Angaben gemacht wurden, wird man schließlich nominiert. Die Grundlage dieses ganzen Auslandsaufenthalts, wenn man dort sein Studium fortsetzen möchte, bildet das sog. *Learning Agreement* (ein Vertrag, in welchem die Kurse eingetragen werden, welche Du im Ausland belegen möchtest und Dir auch für die entsprechenden deutschen Module anrechnen lassen willst), welches im Idealfall mithilfe von Vorlesungsverzeichnissen der Gasthochschule erstellt wird. An dieser Stelle empfehle ich über das Fragenforum auf ILIAS oder über die Erfahrungsberichte mit den Studierenden in Kontakt zu treten, die bereits an der Gasthochschule waren und somit über Vorlesungsverzeichnisse oder ähnliches vielleicht noch verfügen.

Auch sehr wichtig in Hinblick auf die Vorbereitung, sind bspw. das Abschließen einer *Assurance habitation du logement en résidence* (ich habe meine Versicherung über SMENO abgeschlossen, welche auch in einer Infomail von der Gasthochschule empfohlen wurde) oder seine eigene Wohnsituation frühzeitig in Marburg abzuklären. Außerdem wichtig ist die Frage hinsichtlich der Bürgerschaft, wobei ich auf der Internetseite Visale.fr ein VISA (eine staatliche Bürgerschaft) beantragt hatte, welche ich auch nach dem Abschicken und Ausfüllen aller Unterlagen und Daten einige Tage später erhielt.

### **Unterkunft**

Für meinen einsemestrigen Aufenthalt in Lille entschied ich mich dafür nach einem Zimmer in einem Wohnheim zu suchen. Auf Empfehlung eines Kommilitonen, der bereits sein Auslandsaufenthalt in Lille absolviert hatte, suchte ich auf der entsprechenden Internetseite von *All logement* nach einem passenden Wohnheim. Hier erhielt ich alle wichtigen Informationen über die jeweiligen Wohnheime (Lage, Zimmergröße, Mietpreis, etc.). Schließlich konnte ich direkt online ein Formular ausfüllen, in welchem ich die noch verfügbaren Wohnheime auswählen konnte. Ich hatte großes Glück, da ich eine schnelle und positive Antwort auf meinen Antrag erhielt. In dieser E-Mail wurde ich darüber informiert, welche Schritte bzw. Unterlagen (wie z. B. eine *Assurance habitation*, einen Nachweis über die Immatrikulation an meiner Gasthochschule und eine Kopie meines Personalausweises) noch benötigt wurden. Vor meiner Abfahrt hatte ich die Möglichkeit im Vorfeld einen Termin für die Schlüsselübergabe zu vereinbaren, welcher aber nicht notwendig ist. Angekommen in Lille holte ich mir meine Schlüssel ab und betrat zum ersten Mal mein Wohnheim, das *Valentine Charrondière*, welches sich direkt gegenüber von dem Unicampus befand, wo meine Kurse an der FLSH (Faculté des Lettres & Sciences Humaines) stattfanden.

Die Unterkunft selbst war ehrlicherweise recht simpel gestaltet und mein Zimmer war anfangs sehr spartanisch ausgestattet. Dennoch hatte ich alles, was ich brauchte und es war auf jeden Fall sauber. Auch wenn es sicherlich immer eine Frage des Glückes ist bei so vielen Wohnheimen, empfehle ich die Erwartungshaltung bezüglich des Standards eher herunterzuschrauben. Abgesehen davon muss ich jedoch sagen, dass ich sehr glücklich über diese zentrale Lage war und ich das fast tägliche Aufeinandertreffen mit anderen Studierenden, sowohl aus Frankreich selbst oder auch aus den verschiedensten Ländern der Welt, als stets sehr schön und interessant empfand, was mir persönlich auch sehr positiv in Erinnerung geblieben ist. Des Öfteren wurden kleine Feiern organisiert oder einfach nur so dazu eingeladen sich auszutauschen, einen Film gemeinsam zu schauen oder bspw. Tischtennis im Innenhof zu spielen.

Insgesamt muss ich ehrlich zugeben, war es auch nicht immer leicht mich an diese Wohnsituation zu gewöhnen. Gleichzeitig aber verschönerten die Kontakte im Wohnheim den Aufenthalt immens.

Ein kleiner Hinweis noch ist die Möglichkeit einen Antrag auf das Wohngeld in Frankreich zu stellen (das *CAF*). Hier empfehle ich im Idealfall gemeinsam mit anderen den Antrag online auszufüllen. Auch ich habe mich über das Wohnheim mit anderen deutschen Studentinnen vernetzt, um den Antrag zu stellen. Im Normalfall dauert die Bearbeitung mehrere Wochen, was auf der Website aber auch nachzusehen ist. Wenn Du dein Zimmer gekündigt hast, solltest Du daran denken, das *CAF* darüber zu informieren, um keine weiteren Zahlungen mehr zu erhalten.

### **Studieren an der Gasthochschule**

Ich fühlte mich an der Gasthochschule in Lille sehr wohl, da alle neuen ERASMUS-Studierenden zunächst in einem großen Hörsaal willkommen wurden und ein grober Überblick per PowerPoint Präsentation über diverse Angebote und Möglichkeiten der Universität gegeben wurde. Über die jeweiligen Abläufe wurden wir stets per E-Mail informiert, wodurch keine unvorhergesehenen Überraschungen auftraten. Durch die anfängliche Registrierung vor Ort erhielten wir auch unseren Studentenausweis. Diesen erhielt ich einige Tage später, da die ersten E-Mails meiner Gasthochschule leider in meinem Spam-Ordner gelandet waren, weswegen ich an dieser Stelle darauf hinweisen möchte ab und zu auch diesen Ordner zu überprüfen, auch wenn ich denke, dass dieser Vorfall eher unwahrscheinlich ist.

In der ersten Woche konnten wir mithilfe von unserem zuständigen ERASMUS-Koordinator, Dr. Martin Baloge, weiter an unseren Stundenplänen basteln. Auch hier ein Hinweis, dass es nicht unüblich ist, wenn Du dann feststellen solltest, dass Deine bis dato gewählten Kurse sich möglicherweise überschneiden oder aufgrund einer Neuerung im Vorlesungsverzeichnis nun nicht mehr angeboten werden. In den ersten zwei Wochen hast Du noch die Möglichkeit Deine Kurse anzupassen und auch ruhig mehrere Kurse zu besuchen, um z. B. das Sprachniveau, die Inhalte und die Professoren kennenzulernen und abzuschätzen, ob Du damit zufrieden bist.

Da ich jedoch weiß, in welcher Lage man sich vor Ort befindet, biete ich gerne meine Hilfe an bezüglich der Kurswahl, aber auch gerne in anderen Belangen. Meine Kurswahl war die Folgende:

- Sartre & Camus, between Literature and Philosophy (Französischer Literaturkurs, sehr empfehlenswert)
- Culture and Religion in France (16th to 18th Centuries) (Französischer Kurs, anspruchsvoller, aber auch sehr informativ)
- Doubling and Strangeness in Short Victorian Fiction (Englischer Literaturkurs)
- British Social and Political History 1945-1990 (Englischer Kurs, sehr viel Stoff, aber interessant)
- Intermediate Italian 6 (Italienischkurs)
- American Cinema (Englischkurs)
- French for International Students (Französischer Sprachkurs, verpflichtend, als ZM)
- Advanced Shakespeare (Englischer Literaturkurs, als ZM)
- Film Analysis (Französischer Kurs, als ZM)

### **Freizeitangebote in Lille**

Über die Wahl meiner Gasthochschule und die Stadt selbst war ich sehr glücklich gewesen. Da ich persönlich für mein Auslandsaufenthalt in eine nicht zu kleine Stadt ziehen wollte, empfand ich die Größe von Lille als ideal. Man merkt sehr schnell, dass es sich um eine Studentenstadt handelt, da sie doch sehr jung ist. In der Innenstadt hat man eine sehr große Auswahl hinsichtlich Bars, Cafés usw.

Über das *All logement* meldete ich mich in dem dazugehörigen Fitnessstudio an, welches viele verschiedene Kurse anbot, an denen ich hauptsächlich teilnahm. Sehr zu schätzen wusste ich außerdem die Lage von Lille. Die Nähe zu Belgien, England aber auch den Niederlanden ist sehr von Vorteil, da man eine Vielzahl von Ausflügen unternehmen kann. Städte, wie Brügge oder Gent waren selbst mit dem Bus sehr schnell zu erreichen. Vor Ort kannst Du entscheiden, ob Du die entsprechenden Unternehmungen gemeinsam mit Freunden als Privatgruppe unternehmen möchtest oder Dich über *Erasmus Place* einer Reisegruppe anschließt.

Generell empfehle ich es sehr am Wochenende Ausflüge zu unternehmen, um die Städte in der Umgebung zu erkunden. Dennoch habe ich persönlich gemerkt, dass die Unternehmungen, das Vor- und Nachbereiten für die Unikurse und weitere Faktoren schnell mal dazu führten etwas zu viel zu werden. Selbstverständlich erlebt das jeder anders, nur ist es eben auch wichtig darauf zu achten sich nicht zu viel aufzuhalsen.

### **Fazit**

Insgesamt habe ich eine sehr schöne Zeit in Lille verbracht, welche mich akademisch aber auch persönlich vorangebracht hat. Ich möchte jedem, der einen Auslandsaufenthalt plant, mit auf den Weg geben, dass es völlig normal ist, wenn die Situation einen teilweise überfordert. Dennoch habe ich immer wieder im Austausch mit anderen Studierenden gemerkt, dass man nicht alleine mit diesen Gedanken ist. Außerdem erlebt man in dieser kurzen und doch intensiven Zeit sehr viele schöne Momente, welche die negativen Momente absolut ausgleichen. Aus diesem Grund kann ich nur jedem empfehlen, diese Reise auf sich zu nehmen, da man in vielerlei Hinsicht (Erweiterung seines eigenen Horizonts, Verbesserung des Sprachniveaus, interessante Bekanntschaften, woraus Freundschaften entstehen ect.) davon profitiert.